

II-11734 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5862 13

1990 -07- 0 2

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Gugerbauer, Mag. Haupt
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Manipulation mit ausländischen Wild-Teilen

Dem Erstunterzeichner sind Informationen zugegangen, wonach Österreich zur Drehscheibe für afrikanisches, chinesisches und sonstiges Wild geworden ist. Konkret geht es z. B. um 390 - 400 Tonnen chinesische Wildteile, die nach Österreich verzollt oder im Vormerkverkehr eingeführt, von einer Welser Firma durch Auftauen in kaltem Wasser und Umpacken in mit Firmenaufdruck versehenen Verpackungen manipuliert, als österreichische Rehteile deklariert und mit österreichischen Ursprungszeugnissen und Veterinärattestates versehen, an ausländische Abnehmer in Frankreich, BRD und Schweiz usw. reexportiert werden. Die Preisdifferenzen zwischen den in Österreich umgepackten und falsch deklarierten Wildteilen exotischer Herkunft und dem österreichischen Qualitätswild führen zu einer Verdrängung der einheimischen Ware auf den ausländischen Absatzmärkten. Außerdem wird das in Frankreich bestehende Importverbot für China-Wild dadurch umgangen. Diese Manipulationen schädigen nicht nur den Ruf Österreichs im Ausland, sondern können wegen der Mißachtung von lebensmittelhygienischen Vorschriften zur Gesundheitsgefährdung der Konsumenten führen, abgesehen von deren Irreführung und Übervorteilung.

Daher richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e

1. Ist es richtig, daß derartige Manipulationen stattfinden?
2. Wieviele Tonnen Wildteile werden von China importiert?
3. Wieviele Tonnen werden von diesen importierten Wildteilen in Österreich umgepackt und als österreichisches Qualitätswild exportiert?